

BACHELOR

Vorlesungen

Die Entstehung der Schriftsprachen bei den Ost- und Südslaven

Vorlesung, 2 SWS

Di 12-14, DM 54/56

Kommentar: Die Schriftsprachen bei den Ost- und Südslaven sind zu verschiedenen Zeiten, in unterschiedlichen kulturellen Kontexten und politischen Einflussphären entstanden. Die ältesten altrussischen Texte stammen aus dem 11. Jh. (beginnend mit dem Ostromir-Evangelium von 1056/57). Es handelt sich um Abschriften altkirchenslavischer Originale, die allerdings Einflüsse der ostslavischen Volkssprache zeigen. Das Altrussische ist somit nicht nur die älteste überlieferte Sprachform des heutigen Russischen, sondern auch des heutigen Ukrainischen und Weißrussischen.

Grundlage für den Beginn der kroatischen Schriftsprache war die altkirchenslavische Sprache in glagolitischer Schrift mit vielen volkssprachlichen Elementen (kroatische Redaktion des Altkirchenslavischen). Zeugnisse für die Verwendung des Kroatisch-Kirchenslavischen außerhalb des kirchlichen Bereichs gibt es seit Anfang des 12. Jhs. Das älteste Schriftdenkmal ist die Bašćanska Ploča aus dem Jahr 1100.

Eine enge Bindung an die kyrillo-methodianische Tradition weist auch das ältere serbische Schrifttum auf. Zur Zeit der Nemanjidenherrschaft im 13. und 14. Jh. entstand eine hochentwickelte Literatur, deren Sprache das Serbisch-Kirchenslavische (d.h. das Kirchenslavische mit Einflüssen aus der serbischen Volkssprache) war.

Die modernen ost- und südslavischen Schriftsprachen haben sich im Laufe des 18.-20. Jh. herausgebildet. Von Neurussisch kann man erst seit A.S. Puškin (1799-1837) sprechen; die Kodifizierung des Kroatischen und Serbischen erfolgte im 19. Jh. durch die Übereinkunft einiger Sprachreformer.

Gegenstand der Vorlesung werden einige zentrale Probleme der schriftsprachlichen Entwicklung bei den Ost- und Südslaven im Zusammenhang mit allgemeinen historischen und kulturellen Ereignissen sein.

Bierich

BRH6

MRH

MSH

BRL7

BRN8

MRN

MSN

MRL

Mediävistik Teil 1: Kultur und Literatur des Alten Russlands (11.-16. Jh.) (in russischer Sprache)

Vorlesung, 2 SWS

Di 10-12, DM 131

Kommentar: In der Vorlesung werden zunächst die charakteristischen Merkmale der altrussischen Literatur und die zentrale Rolle der russischen Orthodoxie vorgestellt, die zu einer Dominanz religiöser Werte in der mittelalterlichen Kultur des alten Russland führte. Hierher erklären sich die Spezifika der altrussischen mittelalterlichen Anthropologie. So wird der Mensch in der altrussischen Kultur weniger als Träger allgemeinemenschlicher Merkmale als vielmehr in Bezug auf seine soziale Schichtzugehörigkeit wahrgenommen (Militär, Geistlichkeit, Kaufleute, Bauern usw.). Auch das Literaturverständnis unterscheidet sich von dem der Antike und der Neuzeit, da die Funktion der „Literarizität“ nicht vorherrscht. Künstlerische und nichtkünstlerische (historische, juristische, geographische, medizinische usw.) Texte werden nicht differenziert; auch die

Odesskij

Grenzen zwischen Übersetzung und Original werden verwischt. Als wichtigste Besonderheiten der altrussischen Literatur werden die pragmatische, utilitaristische (und nicht ästhetische, unterhaltsame) Ausrichtung, die Ablehnung von Fiktion, der Traditionalismus mit Darstellungsetikette und Verwendung stehender Formeln sowie Topoi, das schwache Autorverständnis (Anonymität, Pseudonyme oder bedingte Autorschaft), das Denken in Gattungsformen, Symbolismus u.a.m. erläutert. Bedeutsam ist auch, dass die Literatur in Handschriften vorliegt. Hiermit hängt zusammen, dass eine mediävistische Textkritik in Anfängen entsteht (es werden Abschriften, Varianten, Redaktionsformen, Stemma differenziert). Den Schwerpunkt bildet die Darstellung des Gattungssystems im russischen Mittelalter (Hymnographie, Predigtliteratur, Hagiographie, Chronik, historische Erzählung, Reiseberichte von Pilgern, didaktische Literatur, Sendschreiben usw.) und seiner Entwicklung durch die Epochen der altrussischen Literatur, d.h. die vormongolische Periode (11.-13. Jh.), die Periode des politischen Polizentrismus und der Formierung des Moskauer Zentralstaates (14.-16. Jh.). Die Vorlesung stellt die Primär- und Sekundärtexte, die im BA Hauptseminar in Ausschnitten behandelt werden, in einen übergreifenden Zusammenhang und untersucht sie aus der Sicht der neueren Forschung sowie ihrer Forschungsgeschichte. Siehe Literaturangaben zum BA-Hauptseminar.				
BRH 8, 9 BRN 6, 8	MRH MRN	MSH MSN	BRL 9 MRL	

Proseminare

Wortbildung des Russischen Proseminar, 2 SWS Di 14-16, DM 131 Kommentar: Die Wortbildungslehre wird meistens zwischen Lexikologie und Grammatik eingeordnet. Trotz der Berührungspunkte mit den genannten Disziplinen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen Bereich dar. Zu den Aufgaben der Wortbildungslehre zählen vor allem die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung neuer Wörter und die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur. Im Proseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Wortbildung befassen. Der Schwerpunkt der Seminararbeit wird danach auf der Behandlung der charakteristischen Wortbildungsverfahren, der Darstellung der wichtigsten Wortbildungsmodelle des Russischen, sowie auf Übungen zur Morphem- und Wortbildungsanalyse liegen. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten, Abgabe bis 30.09.2012) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.				Bierich
BRH 6 BRN 5	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

Lektüre und Analyse von Schlüsseltexten zur Anthropologie im russischen Mittelalter (in russischer Sprache); Übung zum gleichnamigen Hauptseminar Übung, 2 SWS Di 14-16, DM 31 Kommentar: Die Übung schließt an das BA-Hauptseminar an und soll es um die Lektü-				Odesskij
---	--	--	--	----------

re, Übersetzung und Analyse der altrussischen Originaltexte erweitern, die im Seminar größtenteils nur in russifizierter Form gelesen werden. Da keine ausreichenden Kenntnisse in den älteren Sprachstufen vorausgesetzt werden können, ist dieses Angebot zur gemeinsamen Lektüre der Primärtexte notwendig. Außerdem werden ausgewählte Themen der Forschungsliteratur zu den analysierten Primärquellen diskutiert.				
BRH 8, 9 BRN 6, 8	MRH MRN	MSH MSN	BRL 9 MRL	

Hauptseminare

Anthropologie im russischen Mittelalter (in russischer Sprache) Hauptseminar, 2 SWS Di 16-18, DM 31 Kommentar: Das Hauptseminar soll die Inhalte der BA-Vorlesung anhand der Analyse und Interpretation ausgewählter mittelalterlicher Texte vertiefen. Ausgehend von der Differenz zwischen inhaltlicher Darstellung und hermeneutischem Vorverständnis der Autoren, welches die Darstellung in dieser Form erst ermöglicht, wird im Seminar untersucht, welches Menschenbild in den Texten abgebildet wird und welches Licht diese Darstellungsformen auf die ihnen zugrunde liegende Anthropologie werfen. Es werden alle Texte zunächst als Ganzes vorgestellt, um dann die Analyse auf in ihrem Umfang stark begrenzte Textstellen zu konzentrieren, die im Hinblick auf die Frage nach der Anthropologie ausgewählt werden. Es sollen Ausschnitte aus folgenden Texten herangezogen werden (russische Adaptionen können im Falle mangelnder Sprachkenntnisse verwendet werden): Иларион, митр.: <i>Слово о Законе и Благодати</i> ; Серапион Владимирский: <i>Слова</i> (3,4); <i>Сказание о Борисе и Глебе</i> ; Нестор: <i>Житие Феодосия Печерского, Киево-Печерский патерик</i> (избранные новеллы), <i>Повесть временных лет</i> ; Владимир Мономах: <i>Поучение</i> ; Даниил, иг.: <i>Хождение</i> ; Даниил Заточник: <i>Моление</i> ; <i>Хождение Богородицы по мукам</i> ; <i>Слово о полку Игореве</i> ; Епифаний Премудрый: <i>Житие Сергия Радонежского</i> ; Пахомий Логофет: <i>Повесть об Иоанне Новгородском</i> (слово 2); <i>Задонщина</i> ; Афанасий Никитин: <i>Хождение за три моря</i> ; <i>Повесть о Дракуле</i> ; <i>Сказание о князьях владимирских</i> ; Максим Грек: <i>Повесть страшная и достопамятная (Повесть о Савонароле)</i> ; Иван Пересветов: <i>Большая Челобитная</i> ; Ермолай-Еразм: <i>Повесть о Петре и Февронии</i> ; Сильвестр Благовещенский: <i>Домострой</i> ; Иван Грозный/ А.М. Курбский: <i>Переписка</i> . Als Basislektüre werden den Studierenden die Lehrbücher von Riccardo Picchio (russisch 2002) und Vladimir V. Kuskov zur altrussischen Literatur (zuletzt die Ausgabe von 2006) und die Chrestomatie von Nikolaj K. Gudzij und Lev A. Dmitriev empfohlen. Als Sekundärliteratur dienen vor allem folgende Untersuchungen: Лихачев, Д.С.: <i>Человек в литературе Древней Руси</i> ; Романов, Б.А.: <i>Люди и нравы Древней Руси: Историко-бытовые очерки XI–XIII вв.</i> ; Федотов, Г.П.: <i>Святые Древней Руси</i> (разные изд.); <i>Древнерусская литература: Изображение природы и человека</i> . коллективная монография. Ред. А.С. Демин. М.: Наследие, 1995.				Odesskij
BRH 8, 9 BRN 6, 8	MRH MRN	MSH MSN	BRL 9 MRL	

F.M. Dostoevskij als Romanautor Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16, DM 131 Kommentar:				Ressel
---	--	--	--	--------

BRH 9 BRN 7	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10 MRL	
----------------	------------	------------	---------------	--

Fachdidaktik Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden.				Jetke
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

Übungen

Einführung in die russische Sprachwissenschaft Proseminar, 2 SWS Mi 10-12 Uhr, DM 343 Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie die Anfertigung eines Kurzreferates mit Thesenpapier und das Bestehen der Abschlussklausur.				Ganschow
BRH 5 BRN 4	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6 MRL	

Russische Gegenwartsdichtung Proseminar, 2 SWS Fr 12-14 Uhr, DM 32/35 Kommentar: Der Zusammenbruch des nach außen monolithisch scheinenden sowjetischen Literatursystems hat eine Blüte der Dichtung initiiert. Frei von Zensur und ideologischen Zwängen können seit der zweiten Hälfte der 80er aus dem offiziellen Literaturbetrieb verdrängte sowie emigrierte russische Autoren publizieren. Neben diese älteren Generationen, die oft schon seit den 1960ern schreiben, treten junge Autoren mit neuen Themen und Poetiken. Das von obligatorischen Normen befreite Schreiben pflegt ganz unterschiedliche Zielsetzungen und Formen und knüpft an eine Vielzahl				Rutz
--	--	--	--	------

von Traditionen an. Während sich den Dichtern im gegenwärtigen Russland unbegrenzte Möglichkeiten eröffnen, haben sie jedoch ihren früheren Status als ethisch-moralische Instanzen und auch die Aufmerksamkeit der breiteren Öffentlichkeit verloren. Sie müssen sich in einem kommerziell marginalisierten Sektor des infrastrukturell schwachen Literaturmarkt behaupten – während gleichzeitig das Internet unbegrenzte (?) Möglichkeiten bietet. Im Zentrum des Proseminars stehen poetologische Gedichte, also Gedichte, die über die veränderte Position des Dichters, den Sinn des Schreibens, den Bezug zur literarischen Tradition sowie auch den Schreibprozess selbst reflektieren. Gelesen werden zum einen Texte älterer Autoren, die von der russischen Öffentlichkeit allerdings erst in den späten 80ern und frühen 90ern rezipiert wurden (Iosif Brodskij, Dmitrij A. Prigov), zum anderen Dichter, die das aktuelle Literaturgeschehen prägen: Timur Kibirov, Aleksej Cvetkov, Maksim Amelin, Evgenij Mjakišev, Elena Fanajlova, Anna Al'čuk, Natalija Azarova, Aleksandr Gornon. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und der Übernahme eines Referats bzw. die Gestaltung einer Unterrichtseinheit voraus. Ein benoteter Schein setzt das Abfassen einer Hausarbeit voraus. Das PS ist in das von der Nikolaus-Koch geförderte Projekt „Neue russische Lyrik im Unterricht an Schule und Hochschule“ eingebettet. Interessierte Studierende sind zur Mitarbeit (z.B. Anfertigung von kommentierten Übersetzungen für die geplante Publikation) eingeladen.				
BRH 8 BRN 6	MRH MRN	MSH MSN	BRL 9 MRL	

Fachsprachen / Wirtschaftsrussisch Übung, 2 SWS Mi 12-14 Uhr, DM 54/56 Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Referat, Übersetzung o.ä.) ausgestellt.				Ganschow
BRH 3 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Übung, 4 SWS Fr 8.30-10 Uhr, DM 131 Der Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Dobrodošli" (Lehrbuch und Grammatik), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Auf Besonderheiten des Serbischen (und Bosnischen) wird jeweils hingewiesen. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.				Ressel-Jelisavčić
---	--	--	--	-------------------

BRH 4 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	
--------------	------------	------------	------------	--

Bulgarisch II Übung, 4 SWS Mo 10-12 Uhr, DM 22/24 Mi 16-18 Uhr, DM 22/24 Den Schwerpunkt dieses Kurses bildet der verbale Bereich der Morphologie des Bulgarischen. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreich bestandene Klausur am Ende des Semesters. Grundlage: Hildegard Ehrismann-Klinger, Prof. Dr. Rumjana Pavlova: Powerkurs für Anfänger, PONS, 2005. Antonova, Ju., u.a. Bălgarskiesik. Sofia 1984, sowie Kopien aus anderen Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien.				Ivanova-Kiefer
BRH 4 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 4 SWS Di 12-14 Uhr, DM 343 Do 12-14 Uhr, DM 343 Der Grundkurs Russisch II baut auf dem Grundkurs Russisch I auf und vertieft die Kenntnisse der grammatischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der russischen Sprache.				Wir
BRH 1a BRN 1a	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 4 SWS Mo 12-14 Uhr, DM 343 Mi 14-16 Uhr, DM 343 Der Aufbaukurs Russisch II ist der Vertiefung und Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse unter Berücksichtigung der besonderen Erscheinungsformen der Morphologie und der Syntax der russischen Sprache der Gegenwart gewidmet.				Wir
BRH 2a BRN 2a	MRH MRN	MSH MSN	BRL 1 MRL	

Konversation für Anfänger (Russische Sprachpraxis) Übung, 2 SWS Mi 12-14 Uhr, DM 131 In der Veranstaltung wird die Befähigung eingeübt, Dialoge aus dem Alltagsleben zu führen, dem alltäglichen Lebensumfeld entsprechende Fragen zu stellen und zu beantworten sowie entsprechende Sachverhalte korrekt zu formulieren. Das sprachliche Niveau bewegt sich im Rahmen der Grundstufe (Grundkurs I und II).				Wir
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Phonetik des Russischen (Russische Sprachpraxis) Übung, 2 SWS Di 14-16 Uhr, DM 343				Wir
--	--	--	--	-----

In dieser Veranstaltung werden Übungen zur normgerechten Aussprache der russischen Laute und Intonation der russischen Gegenwartssprache durchgeführt und die theoretischen Grundlagen der russischen Phonetik behandelt.				
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 2 MRL	

Russische Textparaphrase (Russische Sprachpraxis) Übung, 2 SWS Do 14-16 Uhr, DM 343 Diese Übung dient der Schulung der Lesefähigkeit und der Erweiterung des Wortschatzes sowie der Ausbildung eines besseren Verständnisses stilistischer Unterschiede. Sie richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen des Russischen (mindestens Aufbaukurs I).				Wir
BRH 2c BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

Lektüreübung zum Proseminar „Russische Gegenwartsdichtung Übung, 2 SWS Do 18-20 Uhr, DM 131 Kommentar: In dieser fakultativen Übung werden die Texte für das Proseminar „Russische Gegenwartsdichtung“ gemeinsam gelesen und übersetzt. Das Angebot richtet sich an Studierende, deren Sprachkenntnisse noch nicht ausreichen, um Gedichte selbstständig im Original zu erschließen. Diese Übung beginnt in der zweiten Semesterwoche.				Rutz
BRH 3, 5 BRN 9	MRH MRN	MSH MSN	BRL 5 MRL	

Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe (Fachsprachliche Übersetzungsübung) Übung, 2 SWS Fr 16-18 Uhr, DM 131 Kommentar: Wie ist der Roman entstanden? Worin unterscheiden sich poëtika, lirika, stich voneinander? Was ist eine povest', was ist eine poëma? Solche und ähnlich Fragen, oft durch terminologische Abweichungen in den verschiedenen Wissenschaftssprachen zusätzlich kompliziert, werden anhand von kürzeren russischsprachigen Fachtexten geklärt. Gelesen werden Einträge aus den wichtigsten literaturwissenschaftlichen Lexika sowie kürzere Textabschnitte aus Standardwerken. Themenvorschläge sind willkommen. Ziel der Übung ist die Erarbeitung literaturwissenschaftlichen Grundwissens, die Aneignung der russischen Fachterminologie und die Heranführung an die eigenständige Lektüre von Fachliteratur. Unterrichtssprache ist Deutsch.				Rutz
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Interkulturelle Studien am russischen Film (Medienkunde und Wahlveranstaltung) Übung, 2 SWS Fr, 10-12, C 429 Kommentar: Die Palette der Filme, die in der Veranstaltung gemeinsam gesehen und analysiert werden, reicht vom frühen sowjetischen Film (bspw. Russen und Deutsche in. Aleksandr Nevskij, 1937) über die Kultkomödien der 70er (die Russen in Mittelasien bspw. in Beloe solnce pustyni, 1975) bis hin zu postsowjetischen Dramen (Russen und Amerikaner bspw. n Sibirskijcirjul'nik, 1998 oder Čužie, 2005). Den Studierenden werden die Instrumente der Filmanalyse, die Grundlagen des xenologischen Diskurses und der Interkulturalität vermittelt, sodass sie an jedem Film eine kleine Studie durchführen können. Es wird ein Fragenkatalog erarbeitet, anhand dessen jeder Film auf die Kernfragen der kulturellen Begegnungen untersuchen werden kann. Die Filme werden in der Originalsprache vorgeführt.				Ganschow
BRH 5, 7, 9 BRN 8, 9	MRH MRN	MSH MSN	BRL 5, 11 MRL	

Russisch für Muttersprachler Übung, 2 SWS Fr, 12-14, C 429 Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in einem russischsprachigen Kulturraum aufgewachsen sind, jedoch keine abgeschlossene russische Schulbildung haben, d.h. an diejenigen, die Russisch in der Familie sprechen, aber weder im Schreiben noch im Lesen ausreichend Praxis haben. In der Übung werden die wichtigsten Bereiche, die ein Desiderat bei den in Deutschland aufgewachsenen Studierenden darstellen, behandelt: 1. Beherrschen der russischen Schreibschrift und Orthographie; 2. Satzbau und Stilistik; 3. Phraseologie, Neologismen und Jargonismen des heutigen Russischen. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.				Ganschow
BRH 3, 5 BRN 3, 9	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3, 5 MRL	

MASTER

Vorlesungen

Die Entstehung der Schriftsprachen bei den Ost- und Südslaven Vorlesung, 2 SWS Di 12-14 Uhr, DM 54/56 Kommentar: s. die ausführliche Veranstaltungsbeschreibung im BA-Programm				Bierich
BRH BRN	MRH 6 MRN 4	MSH 6 MSN 4	BRL MRL 8	

Die Anfänge des russischen Dramas seit dem Mittelalter Vorlesung, 2 SWS Mi 10-12, B 12				Odesskij
--	--	--	--	----------

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Masterstudienganges, die höheren Semester der alten Studiengänge sowie die Doktorandinnen und Doktoranden des Faches. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung des russischen Dramas seit seinen Anfängen im Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert geben. Eingangs wird die Forschungsfrage erörtert, ob der Ursprung des Dramas in Russland als originär zu betrachten ist oder ausschließlich durch Übernahmen zustande gekommen ist, wie gewöhnlich angenommen wird. Um diese Frage beantworten zu können, werden zunächst die (Vor-)Formen des Dramas im russischen Mittelalter vorgestellt (religiöse Riten und dramatische Folkloregenres), um dann die europäisch orientierten Reformen durch die Implementierung der dramatischen Formen unter Zar Aleksej Michajlovič zu untersuchen. Als eigentlicher Schöpfer des russischen Theaters gilt der lutherische Pastor Johann Gottfried Gregori. Die weitere Entwicklung des Dramas in Russland wurde von den Reformen Peters I. und den Einfluss ausländischer Theatertruppen geprägt. Es bildet sich eine Dominanz theatralischer Propaganda heraus, wobei sich drei dramatische Systeme ausdifferenzieren: neben das Schuldrama treten das ausländische und das höfische. Eine zentrale Rolle spielt in diesem Prozess Feofan Prokopovič, der nicht nur als Geistlicher und Politiker, sondern auch als Dramatiker Einfluss hatte. In der nachpetrinischen Zeit tritt das höfische Unterhaltungsdrama in den Vordergrund. Es bildet sich eine spezifische russische Form des Klassizismus und des klassizistischen Dramas heraus, deren Eigenheiten anhand konkreter Beispiele vorgestellt werden: an Aleksandr Sumarokov als dem Musterdramatiker des 18. Jahrhunderts und Denis von Fonvizin als Autor von Komödien, welche sich bis heute im Bühnenrepertoire gehalten haben. Es wird abschließend auf die zweigleisige Entwicklung von Volkstheater und normativem Theater hingewiesen, deren heterogene Traditionslinien sich im Schaffen vor allem des zuletzt genannten Autors punktuell zu berühren beginnen. Das Gesamtbild der Entwicklung des russischen Dramas bis Ende des 18. Jahrhunderts erlaubt es erst, eine differenzierte Antwort auf die eingangs gestellte Frage der Vorlesung zu geben. Neben der Implementierung westlicher Formen und Genres des Dramas und der Theaterkonventionen setzen sich auch volkstümliche Formen fort, welche die spezifisch russischen Adaptionsformen des westlichen Theaters beeinflussten und gegen Ende des 18. Jahrhundert durch eine bewusste Russifizierung des Dramas zunehmend veränderten. Abschließend sollen die Ergebnisse zusammengefasst und für einen Ausblick auch die weitere Entwicklung des Dramas in den folgenden Jahrhunderten fruchtbar gemacht werden.				
BRH BRN	MRH 4, 8 MRN 4, 5	MSH 4, 8 MSN 4, 5	BRL MRL 3, 5	

Seminare

Russische Umgangssprache Hauptseminar, 2 SWS Do 12-14 Uhr, DM 54/56 Kommentar: Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen Fragen, die im Zusammenhang mit der russischen Umgangssprache (<i>razgovornaja reč'</i>) entstanden sind: Ist die Umgangssprache ein funktionaler Stil der Standardsprache oder eine Sprachvariante im Sinne eines autonomen Systems? Was ist das Objekt der Untersuchungen zur <i>razgovornaja reč'</i>? Wie grenzt man <i>razgovornaja reč'</i> von <i>Prostorečie</i> ab? Wie unterscheidet sich die Umgangssprache von der kodifizierten Standardsprache? Auf diese und andere	Bierich
---	---------

Fragen wird im Hauptseminar ausführlich eingegangen. Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie die Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.				
BRH BRN	MRH 4, 8 MRN 4, 5	MSH 4, 8 MSN 4, 5	BRL MRL 3, 5	

Wortarten und grammatische Kategorien im Slavischen Hauptseminar, 2 SWS Do 14-16 Uhr, DM 131 Kommentar: In diesem Hauptseminar werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen: • die Wortarten als lexikalisch-grammatische Klassen; • Klassifizierung der slavischen Wortarten und Wortartenwechsel; • Kategorienbestand der Wortarten, deren lexikalisch-grammatische Einteilung und besondere Merkmale. Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie die Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.				Bierich
BRH BRN	MRH 5, 8 MRN 4, 5	MSH 5, 8 MSN 4, 5	BRL MRL 5, 6	

Meister der Erzählung in der bulgarischen Literatur II Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, DM 22/24 Kommentar: Auch im zweiten Teil dieser Veranstaltung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit Aspekte der Theorie der klassischen Kurzerzählung im literaturhistorischen Wandel. Nachdem Teil I hauptsächlich den Erzählungen der Begründer dieser Gattung in der bulgarischen Literatur gewidmet war (Ivan Vazov, Elin Pelin, Jordan Jovkov), richtet sich unsere Aufmerksamkeit nun den bedeutenden bulgarischen Erzählern des 20. Jahrhunderts (Svetoslav Minkov, Pavel Vezinov, Nikolaj Chajtov, Stanislav Stratiev, Viktor Paskov, Kristin Dimitrova, Georgi Gospodinov u.a.), um relevante Tendenzen des Erzählens zu untersuchen im Dialog mit der einheimischen Tradition und mit der Weltliteratur. Die Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Leistungsnachweis setzt die regelmäßige Teilnahme, ein Kurzreferat und die Anfertigung einer Hausarbeit voraus.				Ivanova-Kiefer
BRH BRN	MRH MRN	MSH 4, 8 MSN 4, 5	BRL MRL	

Fachdidaktik Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 In diesem Hauptseminar wird die Literaturdidaktik in Theorie und Praxis unter Einbeziehung konkreter Unterrichtsentwürfe sowie -besuche im Mittelpunkt stehen.				Jetke
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

Übungen

Übersetzung Russisch-Deutsch Übung, 2 SWS Do 16-18, DM 131 Kommentar: Die Übung dient der Erweiterung des Wortschatzes sowie der Aneignung grundlegender Lektüre- und Übersetzungsstrategien. Eine thematische Schwerpunktsetzung (Absurditäten des Alltags, Schule und Studium, Geschichte und Geschichtsmythen, ...) erfolgt in Absprache mit den Studierenden. Je nach Vorkenntnissen der TeilnehmerInnen werden Presstexte oder didaktisch aufbereitete Texte aus Lehrbüchern gelesen. Die Übung setzt die Bereitschaft zur schriftlichen Vorbereitung der Texte voraus, die im Unterricht gemeinsam besprochen werden, und schließt mit einer Klausur ab.				Rutz
BRH BRN	MRH 2 MRN 2	MSH 3 MSN 2	BRL MRL	

Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch Übung, 2 SWS Fr 12-14 Uhr, DM 131 Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Ressel-Jelisavčić
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

Serbo-kroatische Grammatik II (BKS IV) Übung, 2 SWS Fr 10-12 Uhr, DM 131 Behandelt werden grundlegende Fragen der serbischen/kroatischen Grammatik in Ergänzung und Weiterführung der Sprachkurse. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Ressel-Jelisavčić
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

Konversation für sehr weit Fortgeschrittene (Russische Sprachpraxis) Übung, 2 SWS Mo 14-16 Uhr, DM 343 Diese Übungen zur Aktivierung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks auch für Idiomatik sowie zur Erweiterung des Aufbauwortschatzes richten sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen (Niveau entspricht den Kenntnissen nach Abschluss des BA Russisch).				Wir
BRH	MRH 2	MSH 2	BRL	

BRN	MRN 2	MSN 2	MRL	
-----	-------	-------	-----	--

Altkirchenslavisch II Übung, 2 SWS Mo 12-14, DM 131 Die in Teil I erworbenen theoretischen Kenntnisse des Altkirchenslavischen werden anhand von ausgewählten Texten ergänzt und vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden u.a. die thematischen und orthographischen Besonderheiten der altkirchenslavischen Handschriften sowie die verschiedenen Redaktionen des Altkirchenslavischen (IX.-XIV. Jh.). Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (einschließlich Kurzreferate) sowie das Bestehen der Abschlussklausur.				Ivanova-Kiefer
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL 1	

Bulgarische Grammatik II (Bulgarisch IV) Übung, 2 SWS Mi 16-18Uhr, DM 131 Dieser sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Es werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I) vorausgesetzt. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				Jordanowa-Etteldorf
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	